

Blühende Landschaft bleibt wichtigstes Ziel

Blühstreifenmanager des Zweckverbands haben für 2020 bereits über 70 Hektar Flächen auf ihrer Agenda

Nach 45 Hektar in 2019 haben Flächenbesitzer dem Zweckverband für 2020 bereits über 70 Hektar für die Aussaat der „Hasetaler Mischung“ zur Verfügung gestellt.

VON WILLI SIEMER

Löninge. Zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen, dem Verlauf und vor allem dem Interesse an der Blühstreifen-Initiative des Zweckverbands Erholungsgebiet Hasetal zeigen sich die beiden Verantwortlichen, Friedrich Homann und Hanna Clara Wiegmann.

Begonnen hatten sie mit ihrer Arbeit, Flächen und Randstreifen für die Aussaat von ein- oder zweijährigen Samen von Landwirten, Kommunen oder auch Privatpersonen zur Verfügung gestellt zu bekommen, im April vergangenen Jahres. Hatten sie fürs erste Jahr ihre eigenen Zielvorgaben mit fast 45 Hektar fast verdoppelt, so haben ihnen die Besitzer bis jetzt für 2020 70 Hektar zur Verfügung gestellt. Das sei ein Erfolg, damit sei aber, so hofften die Verantwortlichen, das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht und es gehe weiter voran, hofft Wiegmann. Für die Frühjahrsaussaat seien 500 Kilo der speziellen „Hasetaler Mischung“ für Blühflächen eingekauft worden. Die seien fast verbraucht und würden entweder von beauftragten Unternehmen, Landwirten oder den



Im Herbst ausgesät: Fast schon so wie erhofft präsentieren sich die neu angelegten Blühwiesen auf den insgesamt zehn Hektar im neuen Industriegebiet Lodbergen, die die beiden Blühstreifenmanager Hanna Clara Wiegmann und Friedrich Homann begutachten. Da die meisten Flächen verkauft sind ist allerdings unklar wie lange die Blütenpracht hier bestehen kann. Foto: Willi Siemer

Besitzern ausgesät. Zentraler Bestandteil ihrer Arbeit sei die durch die Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem in den Zeitungen und durch Vorträge zum Beispiel auf Hegerings-Versammlungen, erreichte Bekanntheit.

Beide betonen, dass sie weiterhin an möglichst vielen kleineren und größeren Flächen sowohl für die Frühjahr- als auch die Herbstsaat interessiert seien und Anmeldungen unter Tel. 05432-599599 oder info@hasetal.de entgegennehmen.

Natürlich machten sich große Flächen wie die aktuell genutz-

ten zehn Hektar im Industriegebiet Lodbergen sehr gut bei der reinen Hektarbilanz. Mindestens ebenso wichtig für die angestrebte Biodiversität sei die Zahl, so Homann. So trügen die 76 Stücke im nördlichen Osnabrücker Land zu einem Flächenreichtum bei, in dem alle möglichen Insektenarten von Mai bis September Nahrung finden.

Besonders viel Freude bereiten den Beteiligten Anrufe wie jüngst der einer Erbin von 1,5 Hektar, die auf die rund 2000 Euro Pacht im Jahr verzichtet und stattdessen die Hasetal-Mi-

schung mit Sonnenblumen, Buchweizen, Winterwicke, Dill, Rotklee oder Rauhafer erblühen lässt.

Wichtigstes Ziel der Aktionen des Zweckverbands in diesem Bereich blieben natürlich die blühenden Landschaften als zusätzliche Attraktion für die Touristen. Fast gleichberechtigt stehe das Schaffen von Lebensraum für Insekten und Deckung und Rückzugsräume für Fasanen und Hasen als weitere Schwerpunkte auf der Agenda. So gebe es Überlegungen, wenn Tourismus wieder möglich sei,

eine eigene Blühstreifen-Tour zu organisieren.

Beide betonen, dass der Zweckverband natürlich nicht der einzige sei, der sich hier engagiere. „Die Zeit war angesichts des als Riesenproblem erkannten Insektensterbens reif“, so Homann. Er freue sich, dass gleichzeitig viele andere Akteure wie Landwirte oder Jäger ebenso aktiv seien. Auch die von Landfrauenvereine verteilten Saattüchchen seien ein guter Beitrag, weil sie auf das Problem aufmerksam machten und unser aller Bewusstsein schärfen.

Wieder Gottesdienst in der Löninger Trinitatiskirche

Löninge (mt). Am Sonntag, 10. Mai, lädt die evangelische Kirchengemeinde Löninge zum ersten Mal wieder zum Gottesdienst in die Trinitatiskirche ein. Es können allerdings nur etwa 20 Personen an jedem Gottesdienst teilnehmen. Deshalb wird um 9.30 und um 11 Uhr jeweils ein kurzer Gottesdienst angeboten. Die Gemeinde bittet darum, sich vorher im Kirchenbüro anzumelden.

Das Kirchenbüro nimmt Anmeldungen per Mail (kirchenbuero.loeninge@kirche-oldenburg.de) und am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr sowie am Freitag von 9 bis 11 Uhr unter Telefon 05432/30996 entgegen. Gottesdienstbesucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen und werden in der Kirche von Mitgliedern des Gemeindefürsorgeamtes zu ihrem Platz geleitet, so dass die Abstandsregeln eingehalten werden.

Krankenhaus freut sich über Hilfe

Essen/Haselünne (mt). Das St.-Vinzenz-Hospital Haselünne der Niels-Stensen-Kliniken freut sich über Unterstützung aus Essen. Dort sponserte die Vogelsang-Stiftung 3-D-Drucker für die Oberschule, mit denen die Schule nun Bügel für Gesichtsmasken für das Krankenhaus erstellt. „Wir danken der Firma und der Oberschule Essen für die Unterstützung im Kampf gegen das Corona-Virus“, sagt Verwaltungsdirektor Walter Borker.

Mann will Haus anzünden

SEK überwältigt 43-Jährigen in Holte-Lastrup

Lähden (mel). Ein Spezialeinsatzkommando (SEK) der Polizei Niedersachsen hat in der Nacht zu Dienstag in Holte-Lastrup einen 43-jährigen Familienvater überwältigt und festgenommen. Der Mann hatte damit gedroht, das Haus an der Lähdener Straße in Brand zu setzen, in dem er sich mit seiner Frau und den beiden gemeinsamen Kindern befand. Das SEK konnte die Situation beenden, ohne dass jemand körperlich zu Schaden kam. Die Beamten waren am späten Abend

über die Vorgänge in dem Haus informiert worden und nutzten schließlich gegen 1.45 Uhr ein günstiges Moment für den Zugriff. Sie überwältigten den 43-Jährigen, der sich in der Folge widerstandslos festnehmen ließ. Seine Ehefrau und die beiden sechs- und 13-jährigen Kinder blieben körperlich unverletzt und sind wohl auf. Zu den Hintergründen der Tat herrscht aktuell noch Unklarheit. Die Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft laufen.

1,6 Millionen Euro aus Programm „Soziale Integration“

Samtgemeinde Artland erhält besondere Förderung für neue KiTa auf Quakenbrücker Bahnbrache

Quakenbrück (mt). Genau 1,597 Millionen Euro erhält die Samtgemeinde Artland vom Land Niedersachsen für den Neubau der Kindertagesstätte in Quakenbrück. Dies teilt der Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) mit. Bereitgestellt werden die Mittel aus dem Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“.

Wie der aus Quakenbrück stammende Politiker weiter erläutert, werden in diesem Jahr insgesamt 23 Projekte in Höhe

von 22,55 Millionen Euro landesweit gefördert. Die für den Standort in Quakenbrück bewilligte Fördersumme bewege sich dabei am oberen Ende der einzelnen Fördermaßnahmen.

Mit dem Förderprogramm sollen Zentren gefördert werden, die sich um ein gutes und lebenswertes Miteinander in Städten und Gemeinden bemühen. Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, Bürgerhäuser oder Kultureinrichtungen seien wichtige Bausteine für die Etab-

lierung einer engagierten Zivilgesellschaft und verbesserten die Lebensqualität in Stadtteilen spürbar.

„Damit wird auch der besonderen Herausforderung in Quakenbrück mit einem hohen Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund Rechnung getragen“, sagt Quakenbrücks Bürgermeister Matthias Brüggemann. Für ihn ist der Neubau der Einrichtung aus Kindergarten und Kinderkrippe ein zentraler Baustein

zur in diesem Jahr beginnenden Reaktivierung der Quakenbrücker Bahnbrache. Calderone ergänzt: „Besonders erfreulich ist, dass mit der Diakonischen Stiftung Bethanien ein etablierter und in Quakenbrück verankerter Partner für den Betrieb der Kindertagesstätte gewonnen wurde.“ Die örtliche Politik setze damit den Weg fort, die Kindertagesstätten in Quakenbrück im ökumenischen Geist ausschließlich in kirchlicher Trägerschaft betreiben zu lassen.

Marathon kostet bereits im Vorfeld fünfstelligen Summe

VfL Löninge möchte über Spendenaktion den Fortbestand der Laufveranstaltung an der Hase sichern

Löninge (mel). Der für den 26. Juni geplante und aufgrund der Coronakrise abgesagte Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löninge hofft auf finanzielle Hilfe im Internet. Auf www.betterplace.org präsentieren sich die Löninger ab sofort, um Spenden für den Erhalt der Veranstaltung zu sammeln. „Die Nutzung ist für die Spender komplett kostenfrei“, sagt Stefan Beumker vom Organisationsteam des VfL Löninge im MT-Interview.

Herr Beumker, der VfL hofft jetzt auf Spenden. In welcher Größenordnung sind die Veranstalter denn in Vorleistung gegangen?

Wir haben bereits Belastungen im mittleren fünfstelligen Bereich. Eine Ausfallversicherung greift aufgrund einer globalen Pandemie leider nicht. Somit liegt jetzt ein großes finanzielles Problem vor den Organisatoren.



Was verursacht solch hohe Kosten im Vorfeld dieser Veranstaltung?

Insbesondere die bereits im Sommer 2019 deutschlandweit beauftragten Werbeanzeigen in allen gängigen Laufmagazinen, Laufkalendern und Online-Laufportalen, die Erstellung und Versendung von Flyern und Werbeprospekten, das Online-Melde- und -Ergebnis-Portal, die eigene Webpräsenz sowie auch die Veranstaltungsgenehmigung haben

zu diesen Kosten geführt.

Wie sind Sie auf betterplace.org gekommen?

Gemeinsam mit dieser Spendenplattform haben die Sparkassen „Wir Wunder“ ins Leben gerufen. Hier können Vereine auf ihre sozialen Projekte und Bedarfe zur Bewältigung der Coronakrise aufmerksam machen. Der Hasetal-Marathon des VfL Löninge musste ja aufgrund der Coronakrise abgesagt werden.

In welcher Höhe erwarten Sie Spenden aus dieser Aktion?

Sagen wir mal so: Der Hasetal-Marathon ist ein jährliches Laufevent mit rund 3000 Teilnehmern, das ausschließlich ehrenamtlich organisiert und durchgeführt wird. Die Nutzung der Spendenplattform betterplace.org ist für die Spender kostenfrei. Jede Unterstützung, egal ob groß oder klein, wird uns helfen.



Hofft auf Spenden: Stefan Beumker, Mitglied im Organisationsteam des Hasetal-Marathons. Foto: Archiv Heinz Benken

FAKTEN

- Weitere Informationen zur Spendenaktion für den Löninger Marathon unter www.betterplace.org/p80011
- Informationen zum Hasetal-Marathon des VfL Löninge gibt es unter www.remmer-hasetal-marathon.de
- www.betterplace.org ist Deutschlands größte gemeinnützige Online-Spendenplattform. Seit der Gründung 2007 wurden über die Plattform mehr als 55 Millionen Euro an 25.000 soziale Projekte in über 180 Ländern gespendet.
- Die Benutzung der Plattform wird finanziert mit Dienstleistungen für Unternehmen, privaten Einzelspenden sowie Förderungen durch strategische Partner. Die Plattform wird betrieben von der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, einem Sozialunternehmen mit Sitz in Berlin.